

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

A n h a n g 2017

Allgemeine Angaben

Firma: Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft
Sitz: 44789 Bochum
Handelsregister: Amtsgericht Bochum, HR B 1

Formale Darstellung

Im Sinne der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und in diesem Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, sind die Zahlenangaben im Anhang in Tausend Euro (TEuro).

Der Jahresabschluss wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Gemäß der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 13. Juli 1988 werden zusätzliche Posten im Anlagengitter ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Den Abschreibungen liegen Nutzungsdauern zwischen drei und fünf Jahren zugrunde.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Investitionszuschüsse werden von den Anlagenzugängen abgesetzt. In die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Lohngemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden auf Basis der nach eigenen Erfahrungsätzen und Richtsätzen der öffentlichen Verkehrsbetriebe ermittelten voraussichtlichen Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen:

	Nutzungsdauern
Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	15–50 Jahre
Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	25–33 Jahre
Gleisanlagen	25 Jahre
Fahrleitungsanlagen	23 Jahre
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	5–10 Jahre
Schienenfahrzeuge	20–24 Jahre
Omnibusse	10 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	10–20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–10 Jahre

Die Abschreibung erfolgt linear pro rata temporis. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Für Anlagegüter, die ab dem 1. Januar 2008 zugegangen sind und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 150,00 Euro und 1.000,00 Euro liegen, wird ein jahresbezogener Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben wird.

Es wurde der Komponentenansatz in Anlehnung an den IDW RH HFA 1.016 auf die 2013 fertiggestellte Erweiterung der Hauptverwaltung angewendet. Dabei wurde die Gebäudesubstanz in die physisch separierbaren Komponenten Gebäude und Dach aufgeteilt und über die Nutzungsdauer von 50 Jahren bzw. 20 Jahren linear abgeschrieben. Durch diese Bewertungsänderung konnte ein verbesserter Einblick der Vermögens- und Ertragslage der BOGESTRA erreicht werden.

Bei den Finanzanlagen werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die verzinslichen Ausleihungen sind mit den Nennwerten, die unverzinslichen mit den Barwerten bilanziert.

Die Vorräte sind zu gleitenden durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Für im Berichtsjahr nicht bewegte Lagermaterialien werden nach Jahren gestaffelte Gängigkeitsabschreibungen von jeweils 25 Prozent p. a. vorgenommen. Für Ungängigkeitsabschläge wurden im Berichtsjahr in Höhe von 153 TEuro (Vorjahr 133 TEuro) angesetzt. Im Berichtsjahr wurde ein Festwert für Betriebsmaterial im Straßenbahnbereich in Höhe von 15,5 TEuro gebildet.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Unverzinsliche langfristige Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden mit einem Zinssatz von 5,50 Prozent auf den Barwert abgezinst. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben bzw. ausgebucht.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Aufgrund der bestehenden körper- und gewerbsteuerlichen Organschaft, nach der tatsächliche und latente Steuern der BOGESTRA als Organgesellschaft vollständig in dem

Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen sind, waren keine latenten Steuern anzusetzen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Rückstellungen sind der Höhe nach mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck – die eine generationsabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) gebildet.

Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2017 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 3,68 Prozent (Vorjahr 4,01 Prozent). Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährlich Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2 Prozent und Rentensteigerungen von 1 Prozent bzw. 2 Prozent, da aufgrund unterschiedlicher Pensionszusagen zwei Gruppen gebildet wurden, sowie eine Fluktuation bei den ab dem 1. Januar 2002 tariflich Beschäftigten der Gesellschaft von 2,0 Prozent unterstellt. Als Finanzierungsendalter wurde für Altersteilzeitbeschäftigte das Alter zum vereinbarten Ende des Altersteilzeitverhältnisses angesetzt. Für den übrigen Personenkreis wurde als Finanzierungsendalter 65 Jahre angesetzt.

Der Unterschiedsbetrag zu der Rückstellung, berechnet mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, beträgt 4.255 TEuro. Der Unterschiedsbetrag ist ausschüttungs-, aber nicht abführungsgesperrt.

Die unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen zur Erbringung von **Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz** (AltTZG) sind zum Barwert angesetzt (Abzinsungssatz 1,33 Prozent, entsprechend einer Restlaufzeit von zwei Jahren unter Berücksichtigung des von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2017 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre). Es wurde ein Gehaltstrend von 2,0 Prozent zugrunde gelegt.

Die Bewertung der **Jubiläumsrückstellungen** wurde nach den handelsrechtlichen Grundsätzen durchgeführt. Als Rechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Dabei wurde der von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2017 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer entsprechenden Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB) in Höhe von 2,80 Prozent (Vorjahr 3,24 Prozent) angewendet.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen sind mit einem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2017 veröffentlichten durchschnittlichen laufzeitadäquaten Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre unter Berücksichtigung zu erwartender künftiger Kostensteigerungen abgezinst worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen bilanziert, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter in der Anlage zum Anhang dargestellt. Der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände beinhaltet im Wesentlichen Software und Lizenzen für Softwareprodukte.

Von den Anlagenzugängen wurden im Berichtsjahr 9.136 TEuro Investitionszuschüsse (Vorjahr 4.683 TEuro) abgesetzt.

(2) Vorräte	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.199	5.610

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich um Vorräte für den Straßenbahn- und Omnibusbetrieb. Darin enthalten ist ein Festwert für Betriebsmaterial im Straßenbahnbereich.

(3) Forderungen und Sonstige Vermögens- gegenstände

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.397	6.094
Sonstige Vermögensgegenstände	11.451	9.147
	<u>14.848</u>	<u>15.241</u>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten überwiegend Ansprüche gegen die Bezirksregierung Arnsberg auf Fahrgelderstattungen für die Beförderung von Schwerbehinderten nach § 148 SGB IX.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Es bestehen analog zum Vorjahr keine Sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind mit 599 TEuro (Vorjahr 586 TEuro) und Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit 131 TEuro (Vorjahr 0 TEuro) in den Sonstigen Vermögensgegenständen enthalten.

(4) Flüssige Mittel	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Kassenbestand	999	934
Guthaben bei Kreditinstituten	11.049	10.467
	<u>12.048</u>	<u>11.401</u>

(5) Eigenkapital Das gezeichnete Kapital beträgt 15.360 TEuro und ist in 600.000 Stückaktien eingeteilt.
Der rechnerische Wert (228 TEuro) der erworbenen eigenen Anteile (8.895 Stückaktien) wird gemäß § 272 Abs. 1a HGB offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt, sodass sich ein in der Bilanz auszuweisendes verbleibendes gezeichnetes Kapital von 15.132 TEuro ergibt. Der rechnerische Wert je Stückaktie beträgt 25,60 Euro. Die eigenen Aktien wurden in den Jahren 1965 bis 1976 gemäß § 71 Abs. 1 AktG zur Vermeidung steuerlicher Nachteile erworben. Der Erwerb im Jahr 2015 wurde gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 1 AktG vorgenommen.

Kapitalrücklage	2017	2016
Stand 01.01.	28.853	28.830
Einzahlung in die Kapitalrücklage durch die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum*	10	23
Stand 31.12.	28.863	28.853

*Hierbei handelt es sich um eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 HGB Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Gewinnrücklagen	31.12.2017	31.12.2016
Gesetzliche Rücklage	1.227	1.227
Andere Gewinnrücklagen	5.472	5.472
	6.699	6.699

(6) Rückstellungen	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.181	16.139
Sonstige Rückstellungen	20.730	18.276
	39.911	34.415

Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen mittelbaren Pensionsverpflichtungen gemäß Art. 28 EGHGB gegenüber der Ausgleichskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen e. V., Bochum, betragen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,68 Prozent (Vorjahr 4,01 Prozent) 81.745 TEuro (Vorjahr 73.035 TEuro).

Die Sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf ungewisse Verbindlichkeiten, unter anderem für die Altersteilzeit- und Entgeltverpflichtungen, Haftpflichtleistungen, Jubiläumsgewinne, Übersteigerausgleich sowie für Berufsgenossenschaftsbeiträge.

(7) Verbindlichkeiten	31.12.2017		31.12.2016	
	insgesamt	davon RLZ ≤ 1 Jahr	insgesamt	davon RLZ ≤ 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	185.794	12.083	174.147	30.601
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(173.711)	-	(143.546)	-
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	(123.972)	-	(103.603)	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.813	17.813	6.185	6.185
Sonstige Verbindlichkeiten	8.064	7.207	14.969	14.969
– davon aus Steuern	(940)		(955)	
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(229)	-	(201)	-
	<u>211.671</u>		<u>195.301</u>	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(174.568)		(143.546)	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	(123.972)		(103.603)	

RLZ = Restlaufzeit

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit 6 TEuro (Vorjahr 5 TEuro) und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit 73 TEuro (Vorjahr 90 TEuro) in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit 113 TEuro (Vorjahr 1.484 TEuro) in den Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen nicht (Vorjahr 14 TEuro).

(8) Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2017	31.12.2016
	811	898

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um vorgezogene Einnahmen aus Ticketverkäufen für das Jahr 2018.

- (9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Bestellungen sowie Miet- und Leasingverträgen.

	31.12.2017	31.12.2016
Bestellungen	53.705	68.790
Miet- und Leasingverträge	453	606
	54.158	69.396

Es besteht eine Eventualverbindlichkeit für Versorgungsansprüche gegenüber vier ehemaligen Mitarbeitern der BOGESTRA (Vorjahr fünf), die nach § 613a BGB anlässlich der Fusion der BKK Bogestra auf die BKK futur zum 1. April 2000 übergegangen sind, in Höhe von 125 TEuro (Vorjahr 154 TEuro). Ein Risiko für die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft besteht darin, dass bei Eintritt des Versicherungsfalles (Renteneintritt) die Pensionskasse der BOGESTRA Kleinerer Versicherungsverein a. G. ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann und die BOGESTRA hierfür eintreten müsste. Dieses erscheint aus derzeitiger Sicht als unwahrscheinlich, da aus heutiger Sicht das Vermögen der Pensionskasse ausreicht, um die zugesagten Versorgungsverpflichtungen erfüllen zu können.

Die BOGESTRA hat am 1. September 2016 zwei Patronatserklärungen für die O-TON Call Center Services GmbH abgegeben. Zum einen in Höhe von 150 TEuro für ein Darlehen der Sparkasse Bochum, zum anderen in Höhe von 250 TEuro für den Kontokorrentkredit der Sparkasse Bochum. Aufgrund der stabilen Entwicklung wird von einer Inanspruchnahme nicht ausgegangen.

- (10) Derivative Finanzinstrumente

Das von der Gesellschaft abgeschlossene Dieselswapgeschäft dient zur Sicherung des Dieselpreisniveaus für die Jahre 2015 bis 2018. Zum Abschlussstichtag bestanden folgende Diesel-Derivatgeschäfte:

	31.12.2017	
	Nominalwert beizulegender Wert	
Dieselswap über 5.160 mT bis 31.12.2018	2.895 TEuro	-420 TEuro

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Preisrisiken beim Dieselbezug ausgesetzt. Die Absicherung eines Teils des geplanten Dieselbezugs in den Jahren 2015 bis 2018 erfolgt im Wesentlichen im Rahmen eines Portfolio Hedges durch Dieselswapgeschäfte. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Marktpreisen zurückgehen.

Der Nominalwert weist den Festbetrag aus, der bis 2018 für die Dieselbeschaffung (ohne Steuern) zu entrichten ist. Demgegenüber steht der Anspruch auf Zahlung variabler Beträge, deren Höhe jeweils aufgrund der aktuellen Tagespreise ermittelt wird.

Zur bilanziellen Abbildung der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sogenannte Einfrierungsmethode angewendet.

Von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der abgesicherten Transaktionen gehen wir aus, da es sich um routinemäßige Geschäfte handelt und die Absicherung deutlich unter dem geplanten Gesamtvolumen liegt.

Der Marktwert des Swaps berechnet sich aus den Forward Rates zum 31. Dezember 2017. Die Differenz der Forward Rates zum abgesicherten Preis wird über alle Zahlungen auf den Stichtag abdiskontiert (Discounted-Cash-Flow-Verfahren).

Für den negativen beizulegenden Wert wurde bilanziell Vorsorge getroffen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse	2017	2016
Verkehrseinnahmen		
Fahrgeldeinnahmen	108.606	105.748
Erstattung für die Beförderung von Schwerbehinderten, Schülern und SozialTicket-Kunden	11.736	12.012
Sonstige	11.159	9.870
	131.501	127.630

In den Verkehrseinnahmen sind positive Spitzabrechnungen aus Vorjahren in Höhe von 309 TEuro (Vorjahr positiv 60 TEuro) enthalten. Die Umsätze wurden im Inland erzielt.

(12) Sonstige betriebliche Erträge	2017	2016
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.498	1.286
Erträge aus Anlagenabgängen	117	58
Übrige Erträge	9.231	8.670
	10.846	10.014

In den Übrigen Erträgen sind Erträge aus Weiterberechnungen und Kostenzuschüssen in Höhe von 10.093 TEuro (Vorjahr 8.581 TEuro) sowie aperiodische Erträge in Höhe von 337 TEuro enthalten. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen im Wesentlichen mit 770 TEuro die Haftpflichtversicherung, mit 533 TEuro die Dieselpreisabsicherung und mit 113 TEuro Berufsgenossenschaftsbeiträge.

(13) Materialaufwand	2017	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.809	20.051
Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.268	17.444
	<u>39.077</u>	<u>37.495</u>

(14) Personalaufwand	2017	2016
Löhne und Gehälter	91.970	90.942
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	26.652	25.429
davon für Altersversorgung	(8.992)	(8.175)
	<u>118.622</u>	<u>116.371</u>

(15) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen

Die Entwicklung der Abschreibungen ist im Anlagengitter dargestellt. Das Anlagengitter ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen	2017	2016
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	12	80
Übrige Aufwendungen	20.910	21.031
	<u>20.922</u>	<u>21.111</u>

In den Übrigen Aufwendungen sind wie im Vorjahr keine aperiodischen Aufwendungen enthalten.

(17) Finanzergebnis	2017	2016
Erträge aus Beteiligungen	51	51
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.275	-6.185
	<u>-7.214</u>	<u>-6.129</u>

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 2.085 TEuro (Vorjahr 316 TEuro) enthalten.

(18) Steuern vom
Einkommen und
vom Ertrag

	2017	2016
	5	-2

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultierten im Vorjahr aus der Aufzinsung eines Körperschaftsteuerguthabens, das im Rahmen der Organschaft vom Organträger weitergereicht wurde.

(19) Sonstige Steuern

	2017	2016
Grundsteuer	170	170
Übrige Steuern	18	37
	188	207

Sonstige Angaben

Zahl der Mitarbeiter
(pro Kopf)
im Jahres-
durchschnitt

Beschäftigte	2017	2016
Fahrdienst/Betrieb	1.166	1.157
(davon Fahrdienst)	1.090	1.064
Werkstatt	484	499
Vertrieb/Service	200	200
Verwaltung	268	248
	2.118	2.104
(davon Teilzeitbeschäftigte)	(262)	(212)
Auszubildende	106	102
	2.224	2.206

Die Beschäftigten der Verkehrslenkung und der Leitstelle sowie Dienstplaner und Leiter der Verwaltung sind dem Bereich Fahrdienst/Betrieb zugeordnet.

Aufstellung des
Anteilsbesitzes

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH	Gelsenkirchen	38,0	635*	46*
Otto Lingner Verkehrs-GmbH	Bochum	50,0	392*	15*
O-TON Call Center Services GmbH	Dortmund	40,0	0*	-205*
Tekomedia Telekommunikations- und Mediaservices GmbH**	Bochum	100,0	22*	-4***
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (beka) mbH	Köln	4,58	1.123*	140*
rku.it GmbH	Herne	1,94	5.089****	189*

*Geschäftsjahr 2016

**mittelbare Beteiligung der O-TON Call Center Services GmbH

*** Geschäftsjahr 2015

**** Geschäftsjahr 2015/2016

Honorare des
Abschluss-
prüfers

Für die für das Geschäftsjahr 2017 erbrachten Dienstleistungen des
Abschlussprüfers WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft sind
folgende Honorare erfasst worden:

	TEuro
Abschlussprüfungsleistungen	72
andere Bestätigungsleistungen	3
Sonstige Leistungen	11
Gesamt 2017	86

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Angaben zu § 6b EnWG

Mit Wirkung vom 1. Januar 2002 besteht zwischen der BOGESTRA und der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, ein Gewinnabführungsvertrag. Der Gewinnabführungsvertrag ist am 31. März 2003 in das Handelsregister des Amtsgerichts Bochum eingetragen worden.

Über diese Unternehmensverbindung, gepaart mit einer in das öffentliche Netz einspeisenden Photovoltaikanlage, ergibt es sich, dass es sich bei der BOGESTRA um ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen handelt. Dementsprechend sind die Vorschriften des § 6b EnWG zu beachten. Die BOGESTRA ist mit der Photovoltaikanlage dem Bereich Erzeugung zuzurechnen und muss dementsprechend gemäß § 6b Abs. 3 Satz 3 EnWG getrennte Konten für diese Tätigkeit führen. Die Zuordnung zu den Konten innerhalb des Elektrizitätssektors erfolgt dabei auf Basis direkt zurechenbarer Kosten, Erlöse sowie Vermögen und Schulden. Wesentliche Zuordnungsschlüssel sind wegen des überschaubaren Geschäftsumfanges nicht notwendig.

Im Berichtsjahr wurde folgendes Geschäft größeren Umfangs, das aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfällt und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung ist, mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen der BOGESTRA getätigt (§ 6b Abs. 2 EnWG):

Ausgleich des negativen Jahresergebnisses durch die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, aufgrund des oben aufgeführten Gewinnabführungsvertrages.

Angabe einer mitgeteilten Beteiligung gemäß § 20 Abs. 6 AktG

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft, Universitätsstraße
58, 44789 Bochum

Veröffentlichung gemäß § 20 Abs. 1, 3 und 4 AktG /
Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung zum 21.12.2016

Die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum mit Sitz in Bochum, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Bochum unter HRB 2142, hat uns am 21. Dezember 2016 mitgeteilt, dass sie gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG ohne Hinzurechnung gemäß § 20 Abs. 2 AktG mehr als den vierten Teil der Anteile an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft sowie gemäß § 20 Abs. 4 AktG eine Mehrheitsbeteiligung an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft hält.

Bochum, den 21. Dezember 2016
Der Vorstand

Veröffentlichung gemäß § 20 Abs. 1, 3 sowie Abs. 4 AktG zum 21.12.2016
Die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH mit Sitz in Bochum, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Bochum unter HRB 6191, hat uns am 21. Dezember 2016 mitgeteilt, dass sie gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG ohne Hinzurechnung gemäß § 20 Abs. 2 AktG mehr als den vierten Teil der Anteile sowie gemäß § 20 Abs. 4 AktG die Mehrheitsbeteiligung an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft hält.

Bochum, den 21. Dezember 2016
Der Vorstand

Veröffentlichung gemäß § 20 Abs. 1, 3 AktG zum 21.12.2016
Die Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Gelsenkirchen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen unter HRB 168, hat uns am 21. Dezember 2016 mitgeteilt, dass sie gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG ohne Hinzurechnung gemäß § 20 Abs. 2 AktG mehr als den vierten Teil der Anteile an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft hält.

Bochum, den 21. Dezember 2016
Der Vorstand

Veröffentlichung gemäß § 20 Abs. 1, 3 AktG zum 22.12.2016
Die Stadt Gelsenkirchen hat uns am 22. Dezember 2016 mitgeteilt, dass sie gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG ohne Hinzurechnung gemäß § 20 Abs. 2 AktG mehr als den vierten Teil der Anteile an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft hält.

Bochum, den 22. Dezember 2016
Der Vorstand

Veröffentlichung gemäß § 20 Abs. 1, 3 sowie Abs. 4 AktG zum 23.12.2016

Die Stadt Bochum hat uns am 23. Dezember 2016 mitgeteilt, dass sie gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG ohne Hinzurechnung gemäß § 20 Abs. 2 AktG mehr als den vierten Teil der Anteile sowie gemäß § 20 Abs. 4 AktG die Mehrheitsbeteiligung an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft hält.

Bochum, den 23. Dezember 2016

Der Vorstand

Angaben als Konzernunternehmen

Die BOGESTRA wird in den Konzernabschluss der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (EWMR), Bochum, einbezogen. Die EWMR stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Der Konzernabschluss ist bei der EWMR, 44787 Bochum, Ostring 28, erhältlich sowie im Bundesanzeiger einsehbar.

Die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, erstellt für den kleinsten Kreis einen Teilkonzernabschluss. In diesen Teilkonzernabschluss wird die BOGESTRA direkt einbezogen.

Der Teilkonzernabschluss ist bei der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, 44787 Bochum, Ostring 28, erhältlich sowie im Bundesanzeiger einsehbar.

Gewinnabführungsvertrag

Der Verlust vor Ergebnisübernahme in Höhe von 58.297 TEuro wird im Rahmen des seit dem 1. Januar 2002 gültigen Gewinnabführungsvertrages mit der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, übernommen. Im Geschäftsjahr 2017 hat die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum hierauf bereits Vorauszahlungen von 58.400 TEuro geleistet.

Erklärung zur Unternehmensführung und zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Jahr 2017 eine Erklärung zur Unternehmensführung und zum Corporate Governance Kodex abgegeben.

Die Erklärung ist auf folgender Internetseite der BOGESTRA einsehbar:

<http://www.bogestra.de/ueber-uns/investor-relations.html>

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen sind nur zu marktüblichen Konditionen zustande gekommen.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Andreas Kerber

Hattingen

Mitglied des Vorstands

der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

(Vorstand Finanzen und Kunde)

Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Vorstand des Haftpflichtverbandes öffentlicher Verkehrsbetriebe
- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH
- Unternehmensbeirat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft
- VDV e-ticket Verwaltungsgesellschaft mbH

Gisbert Schlotzhauer

Herne

Mitglied des Vorstands

der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

(Vorstand Personal, Kommunikation und Fahrzeuge)

Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft (Vorsitzender)
- Vorstand der VDV Akademie e. V. (Vorsitzender)
- Beirat der VDV Akademie GmbH (Vorsitzender)
- INFRA Dialog Deutschland GmbH (Gesellschafterversammlung)

Jörg Filter ab 1. Januar 2017

Hattingen

Mitglied des Vorstands

der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

(Vorstand Betrieb und Infrastruktur)

Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH (Geschäftsführer) bis 31. Dezember 2017
- Vorstand der Ausgleichskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen e. V. (Vorsitzender) ab 1. September 2017

Vergütung für die Mitglieder des Vor- stands in Euro	Festver- gütung	Nebenleistungen/ Sachbezüge	Leistungs- prämie	Gesamt
	664.876,17	63.610,01	99.731,43	828.217,61

Weitere Angaben zur Vergütung sind dem Vergütungsbericht (Teil des Lageberichts) zu entnehmen.

Die laufenden Bezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen betragen 493 TEuro; für die Pensionsverpflichtungen dieses Personenkreises sind 3.800 TEuro zurückgestellt.

Aufsichtsrat der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Thomas Eiskirch

Vorsitzender
Bochum
Oberbürgermeister der Stadt Bochum

Dieter Schumann *

Stellvertretender Vorsitzender
Bochum
Betriebsratsvorsitzender der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Aydogan Arslan *

Bochum
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Frank Baranowski ab 14. Juli 2017

Gelsenkirchen
Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen

Christine Behle *

Berlin
Mitglied im Bundesvorstand – ver.di

Heinz-Dieter Fleskes

Bochum
Oberstudiendirektor i. R.

Martin Harter bis 14. Juli 2017

Dortmund
Stadtbaurat der Stadt Gelsenkirchen

Gerd Langbein bis 14. Juli 2017

Gelsenkirchen
Leiter der Betriebe Gelsenkirchen-Hauptstraße und Gelsenkirchen-Ückendorf – Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Udo Lochmann* ab 14. Juli 2017

Herten
Leiter Betriebshof Gelsenkirchen-Ückendorf der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Alexandra Medzech* ab 14. Juli 2017

Bochum
Geschäftsbereichsleiterin Personal und Organisation der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Gerhard Mette bis 14. Juli 2017

Bochum
Pensionär

Dirk Schmidt ab 14. Juli 2017

Bochum

Politikwissenschaftler

Jürgen Schirmer *

Bochum

Gewerkschaftssekretär - ver.di Bezirk Bochum-Herne

Margret Schneegans

Gelsenkirchen

Verwaltungsangestellte beim Landesbetrieb Straßenbau NRW i. R.

Christina Totzeck

Gelsenkirchen

Diplom-Psychologin an der Fakultät für Psychologie der Ruhr-Universität Bochum

* Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer

Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats in Euro	<u>Grund- vergütung</u>	<u>Sitzungsgeld</u>	<u>Gesamt</u>
	20.670,00	15.947,10	36.617,10

Siehe hierzu die Ausführungen zur Aufsichtsratsvergütung im Lagebericht.

Bochum, den 29. März 2018

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen
Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Andreas Kerber

Gisbert Schlotzhauer

Jörg Filter